



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

60.84 Gasgeräte, Heizgeräte, Feuerungsgeräte

Fassung:

Oktober 2020

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen und Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört,

und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (berufliche) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein exaktes, klar strukturiertes und eindeutiges Formulieren der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres Auftreten und eine klare Ausdrucksweise bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Die Kenntnis aktuell gültiger nationaler und internationaler Normen und Regelwerke wird als Basis für die gutachterliche Tätigkeit vorausgesetzt.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfstufige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- **Selbstständige/r Unternehmer/in** mit einschlägigem Betrieb (zB Installateurbetrieb, Rauchfangkehrerbetrieb oder Wartungsdienst für Feuerungsanlagen,...)
- **Gewerberechtliche/r Geschäftsführer/in** in einschlägigem Betrieb
- **Technische/r Leiter/in** oder **Abteilungsleiter/in** in einschlägigem Betrieb

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrchtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Im Übrigen sind vor allem folgende **Themen** für den Nachweis der **Sachkunde** relevant:

- **Planung, Auslegung und Dimensionierung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Einstellung, Reinigung, Wartung und Instandsetzung von Feuerungsanlagen** für sämtliche Brennstoffe jeglicher Bau- und Konstruktionsart;
- **Brennstoffkunde, Brenner- und Feuerstättenkunde, Verbrennungslehre, Abgasabführung** sowie **Brennstofflagerung und Brennstoffförderung**;
- **gesetzliche Bestimmungen** und facheinschlägige **Normen** betreffend die **Errichtung von Feuerungsanlagen** und die zugehörige **Brennstofflagerung** sowie betreffend die **Überprüfung und Inspektion von Feuerungsanlagen**;
- **Berechnung, Messung und Beurteilung der Verbrennungsluftzufuhr**;
- Berechnung, Messung und Beurteilung der **Emissionswerte**;
- Berechnung der **Verbrennungsparameter** nach EN 304;
- **Emissionsumrechnungen** betreffend Bezugswerte: v-ppm, $\text{mg}\cdot\text{m}_\text{N}^{-3}$, $\text{mg}\cdot\text{m}_\text{N}^{-3}(\text{O}_{2\text{B}})$, $\text{mg}\cdot\text{MJ}^{-1}$;
- Berechnung sowie Ermittlung der **Wirkungs-** und **Nutzungsgrade** von Anlagen.

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende, strukturierte, gut vorbereitete und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers oder ihr/ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- Scanner
- **Messgeräte** für **Temperaturen** und **Drücke**
- **Messgerät** für die Durchführung von **Abgas-** und **Emissionsmessungen**
- **Messgerät** für **Luftgeschwindigkeit** und **Luftströmungen**
- **Gaskonzentrationsmessgerät**
- Fotoapparat
- Maßband
- Schiebelehre

Weiters sinnvoll:

- Diktiergerät

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
 - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (eIP; SV-Portal)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften

- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Prüfung** des jeweiligen Fachgebiets werden von den Fachprüferinnen und Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt. Bei der Befragung können von den Prüferinnen und Prüfern Pläne, Fotos von Schadensfällen und Berechnungen als Hilfsmittel zum Einsatz kommen. Ebenso kann anhand von tatsächlichen Gutachtaufträgen die Vorgehensweise bei der Befundaufnahme sowie das strukturierte, zielgerichtete Arbeiten und die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse abgefragt werden.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das **Ergebnis** der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw. – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Praxisnahe Befragung durch die **Fachprüfer/innen**: rund **20 - 40 Minuten** pro Fachgebiet;
Rechtsbefragung durch die/den Vorsitzenden: rund **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- *Recknagel/Sprenger/Albers*, Taschenbuch für Heizung + Klimatechnik (Verlag ITM InnoTech Medien GmbH)
- *Haidenbauer/Winkelbauer*, Installations- und Gebäudetechnik – Gas- und Sanitärtechnik (Verlag Jugend & Volk)
- *Haidenbauer/Winkelbauer*, Installations- und Gebäudetechnik – Grundlagen (Verlag Jugend & Volk)
- *Schlagnitweit/Wagner*, Installations- und Gebäudetechnik – Heizungs- und Lüftungstechnik (Verlag Jugend & Volk)
- sämtliche in der ÖNORM H 2201 (Werkvertragsnorm für Haustechnik) angeführten Normen
- ÖNORM M 7510-Serie (ist derzeit in Überarbeitung und wird künftig als ÖNORM H 7510-Serie geführt)
- TRÖL (Technische Regeln Ölfeuerungen)
- Technische Richtlinien G K der ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach; Kunden-Erdgasanlagen)
- Technische Richtlinien F G der ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach; Flüssiggasanlagen)
- relevante Technische Richtlinien TRVB (Technische Richtlinien vorbeugender Brandschutz) des ÖBFV (Österreichischer Bundesfeuerwehrverband)
- Feuerungsanlagen-Verordnung-FAV

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde

- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ